

Jana Haberecht

**Kleine Höhlen**  
**(Castor und Echo)**

Ihren Sinnen entsagten sie im Garten.

Das Becken warf sich selbst hinaus.

Strahl um Kern, Kern ward blind,

Brombeeren wucherten, runde Wände und

ein Blütendach. Der Kelch drückte sein Gesicht unter Wasser.

Mit Hühnergöttern um den Hals schmolzen die Narzissen.

Eine Stimme erschien im Astloch und brütete darin.

Lecken an Schicht um Schicht um Schicht: Kalk, Metall, Salz.  
Stocken. Die Dotter flossen ineinander, verweigerten Trennung.  
Spitze Mäuler an der verhärteten Zeltwand, dahinter Schemen,  
dahinter Licht. Auch dies sind nur wir, Distinktion aufgehoben.  
Reflexion in permeabler Oberfläche. Schale  
transluzent von Speichel.  
Hohlraum gefüllt.

Dann ein kaum hörbares Knacksen: Ist jemand hier?

Ich kam in Verkleidung mit langem Hals,  
Federkissen geräuschluckend.

Behälter geschachtelt, geschüttelt, gerüttelt.

Ein verflüssigtes Auge, ein geflügeltes Wort.  
Aufblähen wie Konserven. Drehen mit  
Eizahn bisher nur erwogen.  
Dann Taumel

Schnee schmelzend im Einmachglas

wurden wir zu Kindern

wurden wir zu

Lidern, die nicht öffneten

hilflos auf der Schwelle & morschen Stäben

Zähne drängten zurück in den Gaumen

Körper aufeinander, dann

die Waldlichtung; Küken, Küken, Rehe jagen

die Lektion noch nicht gelernt

horch

kommt dich holen

sah dich durch meine löchrige Zunge hindurch

nähern — finden

dein Trost, zurücklaufend und weit geöffnet

erreichte, hielt mein Gesicht; sog den Stoß

hinein

noch einmal

der Teich am Ende des Feldes

unser kreisender Hunger

Saß umrissen auf der Horizontlinie.

Ein Fuß das Dach, ein Fuß die Ulmen.

Selbst gerollt und zwischen Frontallappen und Zeigefinger geklemmt.

Zwischen den Schneidezähnen eine Walnuss.

Welche Leeren noch gezogen. Wangen voll Dunst.

An der Wand fand der Kopf Spalten.

Eine Hälfte Verstecken, eine Hälfte Sublimieren.

Deine Ohren warfst du in den Wind, *den Wind, den Wind.*

Ge/horche  
dem Widerklang.

Felsen kriechen die Küste empor, steife Finger  
den Hals hinab. Halle tiefer ins Gebirge. Was ist  
hier noch außer einem Summen, einem Seufzen und

*hier noch*

einem Beben, einem Schnäbeln, einem Würgen.  
Die Stimmgabel leise vibrierend unter dem Beckenboden.  
Der Arm unter dem Kopf hart wie Stein, denn er ist  
Stein. Ein langsames Rotieren am Speiß signalisiert  
Tanz oder nichts von Wert.

Was wird seinen Weg aus dem Wasser finden,  
was hält uns —

*noch*